

NEWSLETTER BILDUNG



Liebe Leser*innen,

das neue Schuljahr ist bereits in vollem Gange und der extrem heiße und trockene Sommer geht langsam zu Ende.

Im Wiesbadener Rathaus ist viel im Wandel: Eine neue Koalition hat sich zusammengeschlossen, Dezernatszuschnitte verändert, neue Dezernent*innen begannen ihren Dienst, während andere abberufen wurden, wieder andere wechselten die Zuständigkeit.

Was die Bildung in Wiesbaden betrifft, gab es folgende Änderungen:

Das Amt für Soziale Arbeit sowie das Sozialleistungs- und Jobcenter gehören fortan zum Dezernat von Andreas Kowol (Grüne) und die vorher dafür zuständige Dezernentin Dr. Patricia Becher (SPD) verantwortet nun die Ämter Schule und Kultur.

Was sich nicht ändern wird, ist, dass wir Sie mit interessanten Informationen aus dem Bildungsbereich versorgen werden.

In diesem Newsletter schlagen wir einen Bogen von der frühkindlichen Bildung aus Sicht der fachlichen Steuerung, über die GrundschulKinder im schulischen Ganztags und in ihren Kiezen bis hin zu den Jugendlichen in unserer Stadt. Bei den letztgenannten Punkten geht es vor allem um verstärkte Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in ihrem Stadtteil bzw. in Wiesbaden allgemein.

Auf diese Themen können Sie sich freuen:

[Start des Ganztags-Rechtsanspruches für GrundschulKinder](#)

[Kinderbeteiligung sichtbar machen](#)

[Das Bildungsbüro stellt vor ...](#)

[Youth happens](#)

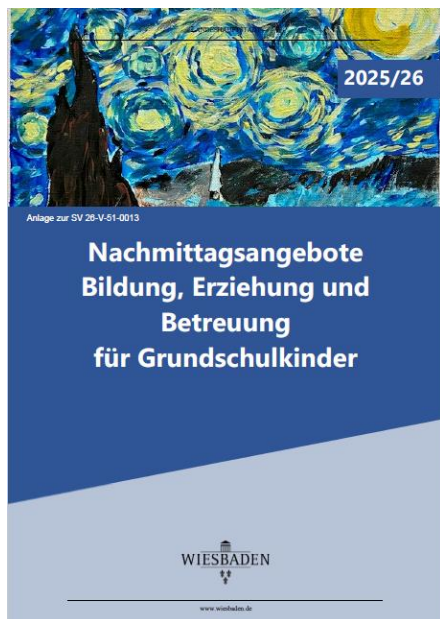
Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Bildungsbüro

Start des Ganztags-Rechtsanspruches für Grundschulkinder zum 01.08.2026

(zunächst für Schüler*innen der 1. Klassen) –

Der Bericht „Nachmittagsangebote Bildung, Erziehung und Betreuung für Grundschulkinder 2025/26“ gibt einen Überblick zur Lage in WI



Analog zu den Vorjahren wird im Rahmen des vorliegenden Berichtes für das Schuljahr 2025/26 auf Ebene der Grundschulen und mit Blick auf Wiesbaden insgesamt eine aktuelle Übersicht über die vorhandenen Betreuungs- bzw. Ganztagsangebote sowie deren Nutzung vorgelegt und mit Blick auf den ab 01.08.2026 geltenden Rechtsanspruch der Status quo je Schulstandort dargestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte, in diesem Jahr u. a. Ehrenamt und Ganzttag, ergänzen wie immer die Angebots- und Bedarfsbetrachtung.

Link

[Bericht zu den Betreuungs- und Ganztagsangeboten](#)

Ansprechperson

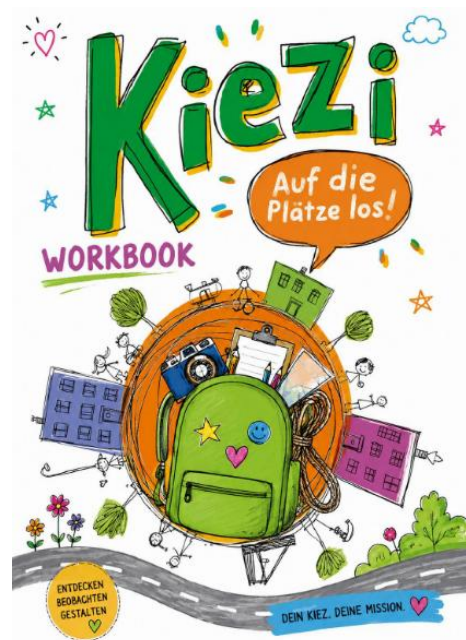
Beate Hock, Amt für Soziale Arbeit, Abt. Grundsatz und Planung:
sozialplanung@wiesbaden.de

Kinderbeteiligung sichtbar machen – Kiezi-Rucksack und Kinderparlament machen Kinder zu Mitgestalter*innen

Mit dem Kiezi-Rucksack den Stadtteil entdecken

Wie erleben Kinder ihren Stadtteil? Welche Orte sind ihnen wichtig, wo fühlen sie sich wohl und wo sehen sie Verbesserungsbedarf? Mit dem neuen Kiezi-Rucksack hat die Abteilung Schulsozialarbeit Kinder vom Amt für Soziale Arbeit ein Beteiligungsangebot entwickelt, das Kinder dazu einlädt, ihre Umgebung eigenständig zu erkunden, ihre Wahrnehmungen festzuhalten und eigene Ideen für die Zukunft ihres Stadtteils zu entwickeln.

Herzstück des Kiezi-Rucksacks ist das **Kiezi-Workbook** – ein interaktives Mitmachheft, das Kinder als Stadtteildetektiv*innen auf Entdeckungstour schickt. Sie erkunden ihren Kiez, entdecken Lieblingsorte und Plätze mit Verbesserungspotenzial, halten ihre Eindrücke fest und entwickeln Ideen für eine kinderfreundliche Zukunft. Das Workbook umfasst verschiedene Themen: Eine Fotorallye führt zu besonderen Orten im Stadtteil, beim Schulweg-Check und Spielplatz-Check können Kinder ihre Umgebung aus ihrer Perspektive betrachten und bewerten. Die Müll-Challenge, die Kapitel „Grüner Stadtteil“ und „Klima-Helden“ sowie weitere Kreativaufgaben regen dazu an, sich mit Themen wie Umwelt, Mobilität und Klimaschutz auseinanderzusetzen. Eine Briefvorlage für den Ortsbeirat ermöglicht es Kindern außerdem, eigene Anliegen direkt einzubringen. Der Rucksack enthält darüber hinaus Materialien, die bei der Entdeckungstour nützlich sind: Neben Spiel- und Schreibutensilien gehören eine Sofortbildkamera, mit der besondere Orte direkt fotografiert und dokumentiert werden können, sowie ein Müllzangengreifer zur Ausstattung.



Der Kiezi-Rucksack ist Teil des World Design Capital-Projekts „Auf die PLÄTZE los“ vom Amt für Soziale Arbeit und zeigt, wie Kinderperspektiven bei der Gestaltung öffentlicher Räume berücksichtigt werden können. Er kann von Einrichtungen der Schulsozialarbeit Kinder, der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie weiteren Einrichtungen und Gruppen für Stadtteilerkundungen genutzt werden. Zielgruppe sind Kinder im Grundschulalter ab der 3. Klasse.

Wer keinen Kiezi-Rucksack ausleiht, kann trotzdem direkt loslegen: Das Kiezi-Workbook steht auch digital zur Verfügung und kann ortsunabhängig genutzt werden. Damit können Kinder, Schulen, Einrichtungen und Gruppen die Ideen und Aufgaben aufgreifen und ihren eigenen Stadtteil entdecken auch außerhalb Wiesbadens.

Mit dem Kinderparlament den Stadtteil gestalten

Ein Meilenstein für die Beteiligung von Kindern in Wiesbaden ist in diesem Jahr auch der Start des Kinderparlaments in Mainz-Kastel. Dort erhalten Grundschulkinder des Stadtteils ab der 3. Klasse die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen zu ihrem Stadtteil zu beraten und direkt in die politischen Beratungen des Ortsbeirats einzubringen. Bis zu dreimal im Jahr kommen gewählte Vertreter*innen aus den ortsansässigen Grundschulen und dem Kinder- und Jugendzentrum an der Reduit während der Unterrichtszeit im Parlament zusammen und stimmen über Anträge und Projektvorhaben ab. So lernen sie frühzeitig, wie demokratische Beteiligung funktioniert und erleben, dass ihre Meinung zählt. Ziel ist es, diese Form der Beteiligung künftig auch in weiteren Stadtteilen zu ermöglichen, um zu einer kinderfreundlichen Stadtentwicklung beizutragen. Beteiligung wird damit zu einem festen Bestandteil des Lebensumfeldes von Kindern.



Mit dem Kinderparlament in Mainz-Kastel und dem Kiezi-Rucksack sind zwei nachhaltige Projekte der Abteilung Schulsozialarbeit Kinder entstanden, die die Beteiligung von Kindern dauerhaft stärken und in den politischen Gremien des Ortsbezirks verankern.

Der Ortsbeirat von Mainz-Kastel hat mit der Ratifizierung der Beschlüsse des Kinderparlaments in seiner Sitzung am 23.06.26 vorgemacht, wie Kinderbeteiligung auf kommunaler Ebene funktionieren kann und damit ein starkes Zeichen für eine Politik gesetzt, die junge Stimmen ernst nimmt. Schulen, Ortsbeiräte und weitere Einrichtungen sind herzlich eingeladen, auch in ihrem Stadtteil ein Kinderparlament zu initiieren. Die Abteilung Schulsozialarbeit Kinder berät und unterstützt bei der Umsetzung.

Link

[Schulsozialarbeit Kinder](#)

Kontakt

kinderparlament@wiesbaden.de

Ansprechperson für Rucksack-Ausleihe

Jutta Kühn-Mertens, Amt für Soziale Arbeit, Abt. Schulsozialarbeit Kinder:
schulsozialarbeit-kinder@wiesbaden.de

Das Bildungsbüro stellt vor ...

Die Interviewreihe mit Akteur*innen der Wiesbadener Bildungslandschaft

In dieser Interviewreihe stellen wir Ihnen einzelne Netzwerkpartner*innen vor und erhalten interessante Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Dieses Mal freuen wir uns über die Antworten von Claudia Robeck, Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege, Sachgebietsleiterin Fachliche Steuerung und Qualität.



Kurze Vorstellung:

Ich bin Claudia Robeck und leite das Sachgebiet Fachliche Steuerung in der Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege des Amtes für Soziale Arbeit.

Bevor ich 2015 in die Abteilung wechselte, war ich 30 Jahre lang in Leitungsfunktionen in verschiedenen Wiesbadener Kindertagesstätten tätig. Diese langjährige Erfahrung aus der Praxis prägt meine heutige Arbeit: Sie hilft mir, fachliche und gesellschaftliche Entwicklungen immer auch aus der Perspektive der Kitas, der dort tätigen Menschen und der Kinder zu betrachten.

Warum braucht es eine Stelle wie Ihre?

Kindertagesstätten sind wichtige Bildungsorte. Damit gute frühkindliche Bildung nicht vom Zufall abhängt, braucht es neben einer verlässlichen Organisation und Verwaltung auch eine Stelle, die fachliche Entwicklungen im Blick behält, Impulse aufgreift, Qualität sichert und neue Anforderungen in die Praxis übersetzt.

Genau hier setzt unser Sachgebiet an. Zusammen mit meinem Team der Fachreferent*innen bündeln wir Themen der frühkindlichen Bildung und Erziehung, beobachten aktuelle Entwicklungen und unterstützen dabei, daraus tragfähige Antworten für die Wiesbadener Kitas zu entwickeln. Damit schaffen wir Orientierung in einem Arbeitsfeld, das sich kontinuierlich verändert und zugleich für Kinder und Familien verlässlich bleiben muss.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist unser Fortbildungsprogramm. Es greift aktuelle fachliche Fragestellungen und konkrete Herausforderungen aus dem Kita-Alltag auf und übersetzt sie in passgenaue Qualifizierungsangebote – für pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen ebenso wie für Hauswirtschaftskräfte. Fortbildung verstehen wir hierbei als ein wesentliches Instrument der Qualitätsentwicklung: Neues Wissen soll dort ankommen, wo es gebraucht wird – in der täglichen Arbeit mit Kindern und Familien.

Schwerpunkte/Besonderheiten der Tätigkeit?

Ein wichtiger Leitstern unserer Arbeit ist die Chancengerechtigkeit. Denn die Frage, welche Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ein Kind hat, darf nicht davon abhängen, unter welchen sozialen, familiären oder individuellen Voraussetzungen es aufwächst. Bildungsgerechtigkeit und Inklusion müssen deshalb im pädagogischen Alltag konkret werden.

Eine besondere Aufgabe unseres Sachgebiets besteht darin, übergreifende Entwicklungen zu erkennen und für die Praxis nutzbar zu machen. Wir betrachten Themen, die für viele oder alle Kitas relevant sind – unabhängig von den jeweiligen pädagogischen Konzepten der einzelnen Einrichtungen. Daraus entwickeln wir Fortbildungen, Fachveranstaltungen und weitere Formate, die Orientierung geben und die pädagogische Praxis stärken.

Dabei ist uns wichtig, nicht nur auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren. Fachliche Steuerung bedeutet auch, Entwicklungen frühzeitig wahrzunehmen, Wissen zusammenzuführen und gemeinsam mit der Praxis tragfähige Perspektiven zu entwickeln.

Eine zentrale Rolle spielt deshalb die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen der Wiesbadener Bildungslandschaft. Insbesondere die kontinuierliche Kooperation und Vernetzung mit den freien Trägern trägt dazu bei, Erfahrungen und Kompetenzen zusammenzuführen und Qualitätsentwicklung gemeinsam voranzubringen.

Herausforderungen?

Was gesellschaftlich geschieht, kommt in den Kindertagesstätten unmittelbar an. Veränderungen in Familien, zunehmende soziale Belastungen, kulturelle und sprachliche Vielfalt, Inklusion, Fachkräftemangel oder die Folgen einer zunehmend digitalen Lebenswelt zeigen sich ganz konkret im Kita-Alltag.

Das bedeutet: Pädagogische Fachkräfte müssen heute mit einer großen Vielfalt an Lebenslagen, Entwicklungsverläufen und Unterstützungsbedarfen umgehen. Gleichzeitig sollen sie Kindern Sicherheit und verlässliche Beziehungen bieten, ihre individuelle Entwicklung begleiten und Bildungsprozesse ermöglichen. Hinzu kommen gesetzliche Anforderungen, Bildungspläne, Dokumentationspflichten und die kontinuierliche Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte.

Die Herausforderung besteht deshalb nicht darin, auf jede Veränderung mit einem neuen Einzelprojekt zu reagieren. Entscheidend ist, Entwicklungen einzuordnen, Prioritäten zu setzen und gemeinsam mit den Kitas fachlich fundierte und praxistaugliche Antworten zu finden.

Genau darin sehen wir eine zentrale Aufgabe unseres Sachgebiets: Wir verbinden fachliche Entwicklungen mit den Erfahrungen aus der Praxis und schaffen Strukturen für Wissenstransfer, Qualifizierung und Austausch. So unterstützen wir die Kitas dabei, auch unter sich verändernden Bedingungen verlässliche und qualitativ hochwertige Bildungsorte für Kinder zu bleiben.

Besonders an der Arbeit gefällt mir, ...

... sichtbar zu machen, was in unseren Kitas bereits jeden Tag gut gelingt. Dort arbeiten viele kompetente und hoch engagierte Fachkräfte und Kita-Leitungen, die unter anspruchsvollen Bedingungen wichtige Bildungsarbeit leisten. Für ihre Professionalität und für gelingende Bildungsprozesse „Botschafterin“ zu sein, ist mir ein großes Anliegen.

Besonders wichtig ist mir außerdem, pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen in ihrer Arbeit zu stärken. Denn frühkindliche Bildung zeigt ihre Wirkung häufig in vielen kleinen Schritten: Wenn ein Kind Vertrauen gewinnt, seine Sprache entwickelt, selbstständiger wird, Gemeinschaft erlebt oder neue Fähigkeiten entdeckt.

Diese Schritte können für die weitere Bildungsbiografie eines Kindes von großer Bedeutung sein.

Wussten Sie eigentlich, dass ...

... Bildung nicht erst mit der Einschulung beginnt? In den ersten Lebensjahren werden entscheidende Grundlagen für Sprache, Lernen, soziale Beziehungen, Selbstvertrauen und Teilhabe gelegt. Unsere Kindertagesstätten sind deshalb ein zentraler Bestandteil der Wiesbadener Bildungslandschaft – und die kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung ihrer Arbeit ist eine Investition in die Bildungs- und Zukunftschancen von Kindern.

Für die Wiesbadener Bildungslandschaft wünsche ich mir ...

... dass sie sich noch stärker als gemeinsames Netzwerk versteht. Gute Bildung entsteht nicht an einem einzelnen Ort und nicht durch eine einzelne Institution. Sie gelingt besonders dann, wenn die unterschiedlichen Bildungsorte und Professionen voneinander wissen, ihre Erfahrungen teilen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Besonders wünsche ich mir, dass Übergänge konsequent aus der Perspektive der Kinder gedacht werden – von der Familie in die Kindertagesbetreuung, von der Krippe in den Kindergarten und schließlich von der Kita in die Schule. Wenn die beteiligten Institutionen gut zusammenarbeiten, können Übergänge zu positiven Entwicklungsschritten werden und Kinder in ihrer Bildungsbiografie stärken.

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!

Hätten auch Sie Lust, sich und Ihre Arbeit in einem der nächsten Newsletter vorzustellen? Dann melden Sie sich gerne beim Bildungsbüro.

Links

[Städtische Kindertagesstätten](#)

Ansprechperson

Theresa Nagy: bildungsbuero@wiesbaden.de

Youth happens – Jugendkonferenz WI 2026

Am 13. und 14. November 2026 kommen Jugendliche aus Wiesbaden im Stadtteilzentrum Schelmengraben zusammen.

Zwei Tage lang entwickeln rund 130 junge Menschen Ideen für ihre Stadt, diskutieren mit Politik und Verwaltung und zeigen: Jugend kann Wiesbaden aktiv mitgestalten!

Infos zum Programm und das Anmeldeformular findet man auf der unten angegebenen Website. Gerne dürfen Sie uns bei der Bewerbung unterstützen und den Link über Ihre Verteiler weiterleiten.

4. Wiesbadener Jugendkonferenz



Wiesbaden, was geht? Eben nix, ohne euch. Werde selbst aktiv und komm zur

4. YOUTH*HAPPENS Jugendkonferenz.

Du hast Meinungen und Ideen? Nice!
Gestalte Wiesbaden wie du es willst.

13.-14. November 2026

Stadtteilzentrum
Schelmengraben



***Alle 13-17 Jährigen**

Außerdem abends: Chill out, DJ
Food Trucks, Workshops, Klettern
Graffiti, Lagerfeuer uvm.



100% free
Mit Übernachtung

Link

[Jugendkonferenz WI 2026](#)

Ansprechperson

Johannes Jäger, Amt für Soziale Arbeit, Abt. Jugendarbeit: juko@wiesbaden.de

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden

Kontakt: Theresa Nagy,
Dezernat für Schule und Kultur,
Bildungsbüro/Bildungsplanung
bildungsbuero@wiesbaden.de

Bildnachweise:

Viktoria Kurpas/shutterstock.com,
Claudia Robeck (privat)
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH
Lucie Richter
Bildungsbüro
Ausschließlich digitale Fassung, September 2026

